

# Gedanken von Rivarol

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484387>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# KRIEG UND FRIEDEN

Es soll sich kein Staat im Kriege mit einem andern solche Feindseligkeiten erlauben, welche das wechselseitige Zutrauen im künftigen Frieden unmöglich machen müssen, als da sind: Anstellung von Meuchelmördern (percussores), Giftmischern (venefici), Brechung der Kapitulation, Anstiftung des Verrats (perduellio) in dem bekriegten Staat etc. Das sind ehrlose Stratagemen. Denn irgendein Vertrauen auf die Denkart des Feindes muß mitten im Kriege noch übrigbleiben, weil sonst auch kein Friede abgeschlossen werden könnte und die Feindseligkeit in einen Ausrottungskrieg (bellum internecinum) ausschlagen würde.

Immanuel Kant, 1795, aus „Zum ewigen Frieden“

## Gedanken von Rivarol

Der politische Körper gleicht einem Baum; wächst er, so braucht er des Himmels ebenso wie der Erde.

+

Die öffentliche Meinung muß man mit ihren Waffen angreifen. Man schießt nicht mit Gewehren auf Ideen.

+

Es ist ein großes Unglück, wenn Völker sich zu sehr erinnern, was sie einmal waren und nicht mehr sein können. Die Zeit ist wie ein Fluß, sie fließt nicht zu ihrem Ursprung zurück.

(ausgewählt aus den polit. Maximen von Karagös)

## Lappi, tue d'Augen uf!

Traf ich da kürzlich am unbewachten Bahnübergang einer Seitenlinie einen amerikanischen Urlauber. Die Geheimnisse der deutschen Sprache erbohrend, stand er tief versunken vor der Warnungstafel, die in rund einem Dutzend Paragraphen auf die Gefahren und Strafen «bei Nichtbeachtung...» usw. aufmerksam macht. Schließlich wandte er sich an mich mit der Bitte um Uebersetzung. Nachdem ich in längerer Erklärung den Sinn der verwachsenen bahnpolizeilichen Paragraphensammlung erläutert hatte, sagte der Sohn des Westens lakonisch: «Bei uns ist es einfacher, da steht auf der Tafel weit sichtbar: Stop, look and listen!», was ungefähr bedeutet: Halt an, mach Augen und Ohren auf!

Blr.



BRANDEL

STALIN

## Boy und Girl

(Kleine Reportage aus Lugano)

«Hallo Baby», spricht der Yankee Und «how are you» in der Bar. Gret spricht: «Usgezeichnet, dank i!» Und sie strahlt ihr Lockenhaar.

Also tauscht man süße Worte Und auch Blicke, die verliebt, Während er zum Whisky Torte Ihr ins kleine Mäulchen schiebt.

Dann rutscht er auf seinem Füdli Nahe: «Can I take you home?» Wispert «No, my darling!» Gritli, Fährt er traurig ab nach Rom.

nu

## Schweizerisches Zuchtvieh

Auf eine kleine Anfrage teilte der Bundesrat mit, daß in den neuen handelsvertraglichen Vereinbarungen mit Frankreich, Italien, Spanien und der Tschechoslowakei namhafte Lieferungen von Zuchtvieh vorgesehen seien. Mit diesem Export sind wir wohl alle einverstanden, denn an Parteibüffeln und «Stieregrinden» fehlt es uns wahrlich nicht!

Vino

## Zweimal der falsche Emil

Vergangene Woche spazierte ich in Basel gemütlich durch die Gerbergasse, worauf mich plötzlich ein Unbekannter mit den Worten: «Ach, Tschau Emil, siehst man Dich auch wieder einmal?» anhielt. Ich sagte meinem lieben Gegenüber, daß ich ihn leider nicht kenne, worauf sich dieser recht freundlich entschuldigte und ich meines Weges ging. Da plötzlich — am Spalenberg — kam der Unbekannte wiederum auf mich zu: «Ach, Salü, salü!» sagte er, «wie lustig, daß ich Dich treffe; eben bin ich so einem Chlaus begegnet, welcher genau gleich aussah wie Du...» Wir blieben beide gebannt stehen. Während ich für den armen Verwechsler nur ein listiges Lächeln übrig hatte, verabschiedete sich der andere — leicht errötend... F. A.




**COGNAC  
AMIRAL**

Er erobert die Herzen  
im Sturm!

En gros: JENNI & CO. BERN

**GONZALEZ**



**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)

*Port*

Überall und führend!

**SANDEMAN** Berger & Co., Langnau/Bern

**Preisausschreiben!**

**Fortis**

Uhrenfabrik in Grenchen (Sol.) sucht einen knappen, zündenden

**Slogan**  
(kurzer Werbeschlagsatz).

**Sechs Fortis-Qualitätshuhren als Preise**  
sind ausgesetzt. Die prämierten Slogans gehen in den Besitz der Fortis über. — Eingabe-Schluß am 30. November 1945.

**Fortis Grenchen (Sol.)**